BdV Pressemitteilung 02.12.2020

Irreführung der Allianz bei Überschussdeklaration

Branchenführer blendet Kosten aus

Hamburg - Die Allianz Lebensversicherung AG, Branchenführer in Deutschland, präsentiert heute die Überschussdeklaration für 2021. Dabei stellt sie die Rentabilität der eigenen Produkte mit einer Gesamtverzinsung von 2,9 bis 3,2 Prozent in einen Vergleich mit sicheren Anlagen. „Die Allianz suggeriert, die deklarierte Gesamtverzinsung würde der Vergleichsmaßstab zu alternativen Sparformen sein. Dies ist falsch und irreführend“, erklärt Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des Bund der Versicherten e. V. (BdV). Da die Gesamtverzinsung nur auf einen Teil der Beiträge gewährt wird, ist die Beitragsrendite deutlich geringer. „Die Allianz setzt sogar ab nächstem Jahr bewusst auf Negativrenditen“, erklärt Kleinlein mit Blick auf die neue Produktgeneration, die endfällige Garantien von deutlich weniger als 100 % der eingezahlten Beitragssumme versprechen.

Der Branchenführer spielt bewusst mit der Verwirrung um Gesamtverzinsung und Rendite. Erstere drückt nur aus, mit welchem Zinssatz der Sparanteil eines Vertrages verzinst wird. Dieser ist aber deutlich geringer als das, was die Versicherten einzahlen. So gehen zunächst Abschluss- und Vertriebskosten, Verwaltungskosten und Risikokosten ab. Nur das, was nach Kosten übrig bleibt, wird überhaupt verzinst. Gemessen auf die gesamte Beitragssumme sinkt die Rendite dann deutlich gegenüber der Gesamtverzinsung und kann oft auch negativ ausfallen.

Ab 2021 beabsichtigt die Allianz, die Negativrendite sogar zum Standard zu machen. So sollen die garantierten Leistungen bei zukünftigen Verträgen geringer ausfallen als das, was die Versicherten einzahlen. „Die Allianz wird dann prinzipiell nur noch Verlust garantieren“, erklärt Kleinlein.

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

BUND DER VERSICHERTEN
Offensiv für Versicherte

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.

Folgen Sie auch unserem BdV-Blog

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss